



25 Jahre – Voller Energie

GESCHÄFTSBERICHT 2023

Inhalt

Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2023	3
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden: Gut gehandelt	4
25 Jahre SüdWestStrom: Mit Start-Up-Geist in der Liberalisierung	6
Im Einsatz für Stadtwerke: Einige Zahlen aus 25 Jahren SüdWestStrom	10
Bilanz zum 31. Dezember 2023	12
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023	14
Lagebericht zum Geschäftsjahr 2023	15
Impressum	29

Kennzahlen

zum Geschäftsjahr 2023

Jahresabschluss (in Mio. EUR, gerundet)	2023	2022	Veränderung in %
Eigenkapital	66,2	59,0	12,2
Anlagevermögen	83,4	109,5	-23,8
Umlaufvermögen	389,1	399,3	-2,6
Umsatzerlöse	2913,2	2248,6	29,6
davon Dienstleistungserlöse	15,3	13,7	11,7
Gewinn vor Steuern	16,1	17,5	-8,0
Jahresüberschuss	11,4	12,1	-5,8
Wertpapieranlagen	74,7	100,6	-25,7
Kurzfristiges Fremdkapital	402,9	444,5	-9,4
Bestand Finanzmittelfonds	216,1	161,5	33,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	17,20	20,45	-15,9
Gesellschafter	62	59	5,1
Mitarbeiter (jeweils zum 31. Dezember) * davon weiblich (in %, gerundet)	93 33,3 %	94 36,2 %	-1,1 -8,0 %

* ohne Praktikanten und Aushilfen, einschließlich Geschäftsführer

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Gut gehandelt

Stefan Kleck ist seit 2007 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH und Geschäftsführer der Stadtwerke Bretten. Er blickt zurück auf das Geschäftsjahr 2023, auf die Leistungen von SüdWestStrom in 25 Jahren und hofft auf stabilere Bedingungen für die kommunale Energiewirtschaft.



In nur 25 Jahren ist SüdWestStrom zu einer echten Größe geworden – etwa 20 Prozent aller deutschen Stadtwerke sind Teil des Netzwerks.

Als im Jahr 1388 in Konstanz ein großes dreistöckiges Lager für Handelswaren gebaut wurde, waren die großartigen Entdeckungen unserer heutigen Zivilisation noch fern. So wichtig wie Konstanz im 14. Jahrhundert für den Nord-Süd-Handel auf Fuhrwerken war, so wichtig ist SüdWestStrom heute für den digitalisierten Energiehandel von Stadtwerken. Dazu passte die Gesellschafterversammlung der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH im Sommer 2023 in eben diesem historischen Konstanzer Handelshaus.

Drei neue Gesellschafter durften wir in das SüdWestStrom-Netzwerk aufnehmen.

Gleich drei neue Gesellschafter durften wir in Konstanz in das SüdWestStrom-Netzwerk aufnehmen – so einen starken Andrang hatten wir seit 2007

nicht mehr. Ich begrüße herzlich die drei kommunalen Versorger aus Biberach an der Riß, Ditzingen und Heidenheim in unserem Gesellschafterkreis. Eine weitere für das Unternehmen schon als historisch zu bezeichnende Entscheidung haben die Gesellschafter bei dieser Gesellschafterversammlung getroffen: eine Verdopplung des Stammkapitals von 16,9 auf fast 35 Millionen Euro. In Zeiten von sehr volatilen Preisen und bleibenden Unsicherheiten auf den Energie-Großhandelsmärkten ist dies ein wichtiges Stabilitätssignal.

Stabile Verhältnisse wünschen wir uns auch in der Energiewirtschaft. Es freut mich, dass 2023 ein Jahr war, in dem wir langsam wieder zu einer Normalität zurückkehren konnten. Dabei geholfen haben die Leistungen von SüdWestStrom: Die großen Synergien in der Energiebeschaffung, der Einsatz bei politischen Entscheidungsträgern für die richtigen Weichenstellungen, die Unterstützung bei der Umstellung auf die AS4-Kommunikation, vielfältige Informations-

angebote und der hohe persönliche Einsatz haben den 200 SüdWestStrom-Stadtwerken den Rücken freigehalten. Und die Politik lässt uns nicht die kleinste Verschnaufpause nach den letzten Krisenjahren.

Leider mussten wir uns 2023 von Bernt Abfalg verabschieden. Er hat fast 30 Jahre lang die Stadtwerke Sigmaringen geleitet, war Mitglied des SüdWestStrom-Aufsichtsrats und ein sehr geschätzter Kollege. Bernt Abfalg starb nach langer Krankheit im Alter von 61 Jahren. Im Sommer 2023 haben wir zwei neue Stadtwerke-Geschäftsführer in den Aufsichtsrat gewählt: Roland Jans (Stadtwerke Mühlacker) und Stefan Maunz (Aschaffener Versorgungs-GmbH).

Im Vergleich zu den 636 Jahren des Konstanzer Konzilgebäudes klingen die 25 SüdWestStrom-Jahre wenig. In dieser kurzen Zeit ist SüdWestStrom aber

zu einer echten Größe geworden – etwa 20 Prozent aller deutschen Stadtwerke sind Teil des Netzwerks. Ich bedanke mich bei allen Menschen, die den Mut, den Einsatz und das Durchhaltevermögen hatten, SüdWestStrom zu einem der wichtigsten Akteure in der deutschen Energiewirtschaft zu machen.

Bretten, im Juni 2024

Stefan Kleck
Vorsitzender des Aufsichtsrats

25 Jahre SüdWestStrom

Die Entwicklung von SüdWestStrom ist ein Spiegelbild der turbulenten Liberalisierung der deutschen Energiewirtschaft. Nie endender Start-up-Geist hat das Unternehmen groß gemacht.



- SüdWestStrom
- Energiewirtschaft
- Weltgeschehen

3. Februar 1999

In Tübingen gründen die Vertreter von 30 baden-württembergischen Stadtwerken die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH. Dr. Friedrich Weng, Geschäftsführer der Stadtwerke Tübingen, leitet das Unternehmen in den ersten Jahren.



2000

Das Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien tritt in Kraft. Der Anteil regenerativer Energien am Stromverbrauch wächst von sechs Prozent im Jahr 2000 auf 52 Prozent 23 Jahre später.



2001

Dr. Achim Kötzle übernimmt die SüdWestStrom-Geschäftsführung von Dr. Friedrich Weng. Im Geschäftsjahr 2001 hat das Unternehmen fünf Mitarbeiter und einen Stromabsatz von 1,8 TWh.



2004

SüdWestStrom wird um fünf Stadtwerke stärker: Die kommunalen Versorger aus Aschaffenburg, Bretten, Ettlingen, Fellbach und Konstanz treten als Gesellschafter bei.



2002

Stadtwerke beginnen damit, ihren Strom über das SüdWestStrom-Portfolio-management zu beschaffen. Dieses Konzept wird später die Vollversorgung zu Festpreisen immer mehr ersetzen.

2002

Die SPD und die Grünen können bei der Bundestagswahl ihre Regierungsmehrheit behaupten. Gerhard Schröder bleibt Bundeskanzler.

2005

SüdWestStrom ist etabliert: 47 Gesellschafter, 9 Mitarbeiter und 4,5 TWh Stromabsatz machen die Kooperation zu einer festen Größe in der deutschen Energiewirtschaft.

2005

Die Bundesnetzagentur geht hervor aus der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post. Die BNetzA ist damit auch für die Regulierung der Energiewirtschaft zuständig. Seither ist der deutsche Energiemarkt einer der am stärksten liberalisierten in Europa.

2007

Der Gas-Portfolio-Pool geht an den Start. SüdWestStrom gehört zu den Vorreitern des Portfoliomanagements im Gasmarkt. Gleich im ersten Gaswirtschaftsjahr ist der Portfolio-Pool 7 TWh groß.



2008

Das „Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas für Wettbewerb“ wird verabschiedet.



2008

Die ersten Stadtwerke beauftragen SüdWestStrom mit der Marktkommunikation – unter anderem für die Prozesse im Lieferantenwechsel.

2007

Daniel Henne wird SüdWestStrom-Geschäftsführer. Stefan Kleck folgt auf Peter Turkowski als Vorsitzender des Aufsichtsrats.



2009

Das „Grundmodell für Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im Gassektor“ tritt in Kraft. Energiewirtschaftler nennen diese Festlegung der BNetzA einfach GaBi Gas. Das Regelwerk ist die Basis für neue SüdWestStrom-Dienstleistungen wie die Abrechnung von Mehr- und Mindermengen.

2009

Die Finanzkrise beschäftigt viele Sektoren: Fallende Ölpreise, Pleiten und Fusionen von Banken und Schuldenkrisen in einigen europäischen Staaten sind die Folgen.

2009

SüdWestStrom feiert das Zehnjährige. Die Tübinger Tageszeitung titelt zum Jubiläum: „Vom kleinen David zum ernsthaften Widersacher der Energieriesen“. Im Bild, von links: Peter Turkowski, Dr. Friedrich Weng und Daniel Henne.

- SüdWestStrom
- Energiewirtschaft
- Weltgeschehen



2010

Die BNetzA veröffentlicht den Beschluss zur MaBiS. Die „Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom“ ändern viel an den Prozessen bei Stadtwerken.



2011

Ab dem 1. April muss die MaBiS von allen Marktakteuren angewendet werden. SüdWestStrom erledigt die zusätzlichen Aufgaben für seine Stadtwerke gebündelt.

2011

In drei von sechs Reaktoren des Kernkraftwerks Fukushima kommt es zu Kernschmelzen.

2011

Die Bundesregierung beschließt den Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie bis 2022.



2012

Die SüdWestStrom-Beteiligungsgesellschaften für einen Offshore-Windpark in der Nordsee und ein Kohlekraftwerk in Schleswig-Holstein werden aufgelöst.

2014

Die EEG-Umlage sinkt erstmals nach 14 Jahren kontinuierlichen Anstiegs: von 6,24 auf 6,17 Cent pro Kilowattstunde.

2013

Verteilnetzbetreiber können SüdWestStrom nun auch mit der Abrechnung von EEG- und KWK-Anlagen beauftragen.



2012

Die Direktvermarktung von EEG-Anlagen wird neue SüdWestStrom-Dienstleistung für Stadtwerke.

2012

Die Novelle des EEG tritt in Kraft. Wesentliche Neuerung: die Förderung der Direktvermarktung durch das Marktprämien-Modell.



2017

SüdWestStrom wird schlanker: Statt der drei Geschäftsbereiche mit 15 Abteilungen, Teams und Stabsstellen hat das Unternehmen nun eine Organisation mit sechs Abteilungen. Daniel Henne leitet SüdWestStrom jetzt als alleiniger Geschäftsführer.



2016

Drei neue Gesellschafter und eine Erhöhung des Stammkapitals einiger bereits beteiligter Stadtwerke verhelfen SüdWestStrom zu einem großen Plus im Eigenkapital auf über 45 Millionen Euro.

2016

In Berlin verabschiedet die Große Koalition das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende. Eines der wichtigsten Bestandteile ist das Messstellenbetriebsgesetz.

2017

Die 90 Mitarbeiter von SüdWestStrom ziehen in ihr neues Gebäude ein. Endlich sind wieder alle Abteilungen an einem Standort.



2018

Das letzte deutsche Bergwerk beendet den Abbau von Steinkohle.

2022

Die Energiekrise hat der Digitalisierung in der Energiewirtschaft einen gewaltigen Schub verliehen. Dank vieler SüdWestStrom-Angebote haben auch kleine und mittlere Stadtwerke ihre Prozesse digitalisieren können und sind auch deshalb gut durch die Krise gekommen.



2019

Die Online-Plattform SWS-Connect wird freigeschaltet. Das Portal gibt Stadtwerken jeder Größe ein digitales Werkzeug für die zentralen energiewirtschaftlichen Prozesse. In den folgenden Jahren wird SWS-Connect ständig weiterentwickelt und um viele Funktionen erweitert.

2022

Russland greift die Ukraine an.

2023

Die Stadtwerke-Kooperation nimmt drei neue kommunale Unternehmen als Gesellschafter auf.

5. Februar 2024

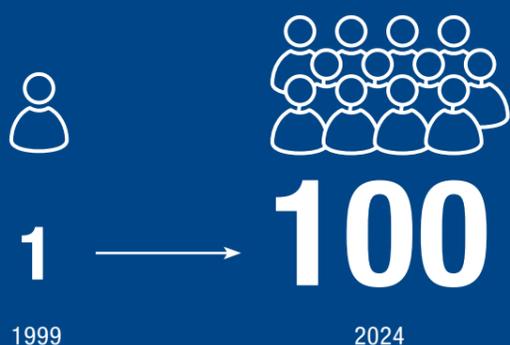


Mit einer großen Torte feiern die nun über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SüdWestStrom 25 Jahre SüdWestStrom. Im Sommer 2024 folgt ein großes Fest mit Gesellschaftern und Kunden.

25 Jahre für Stadtwerke im Einsatz

Für die kommunale Energiewirtschaft und für SüdWestStrom waren die vergangenen 25 Jahre meist sehr turbulent: Einige Zahlen, was die Stadtwerke-Kooperation in dieser Zeit geleistet hat.

Mitarbeiter



Anzahl Gesellschafter



Anzahl Portfolio-Pool-Kunden Strom



15 2007



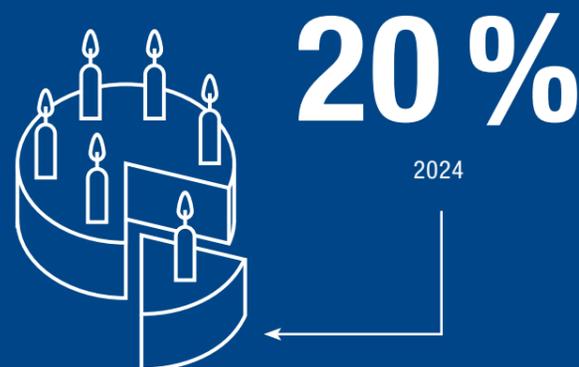
100 2024

Anzahl Portfolio-Pool-Kunden Erdgas

Stadtwerke, die SWS-Connect nutzen



Anteil der deutschen Stadtwerke mit einer Geschäftsbeziehung zu SüdWestStrom



Stammkapital

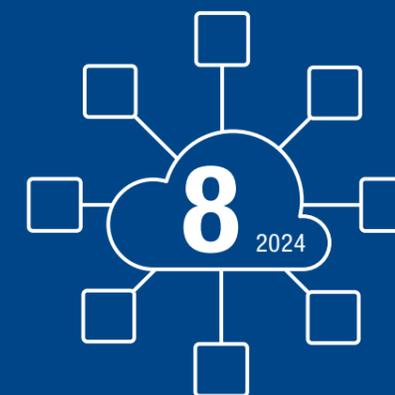
34 Mio. € 2023



Anzahl der von SüdWestStrom betreuten Bilanzkreise

1.800 2024

Stadtwerke, die Gesellschafter der SüdWest Metering GmbH sind



2023 von SüdWestStrom verarbeitete EDIFACT-Nachrichten

13,6 Mio. 2023

Bilanz

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		242.503,00	228.083,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.808.685,00		7.986.449,00
2. technische Anlagen und Maschinen	19.386,00		20.946,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>225.655,00</u>		<u>263.942,00</u>
		8.053.726,00	8.271.337,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	77.300,00		77.300,00
2. Beteiligungen	256.144,98		256.144,98
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>74.728.196,00</u>		<u>100.621.590,00</u>
		75.061.640,98	100.955.034,98
Summe Anlagevermögen		83.357.869,98	109.454.454,98
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		2.028.000,00	5.192.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.932.849,26		76.379.232,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		3.570,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 645.650,12 (EUR 730.695,33)	650.272,14		730.844,08
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>101.312.216,68</u>		<u>155.556.847,20</u>
		170.895.338,08	232.670.494,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		216.146.348,00	161.458.246,54
Summe Umlaufvermögen		389.069.686,08	399.321.240,63
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		3.019.230,69	1.110.952,10
		475.446.786,75	<u>509.886.647,71</u>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	34.382.400,00		16.866.700,00
eigene Anteile	-8,00		0,00
ausgegebenes Kapital		34.382.392,00	16.866.700,00
II. Kapitalrücklage		2.980.953,87	2.473.340,87
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		22.842.907,85	29.088.155,62
IV. Bilanzgewinn			
- davon Gewinnvortrag EUR 10.621.452,23 (EUR 749.301,50)		5.966.302,70	10.621.452,23
Summe Eigenkapital		66.172.556,42	59.049.648,72
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.038.559,76		952.008,00
2. Steuerrückstellungen	4.266.560,74		4.525.641,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>53.776.331,26</u>		<u>36.914.985,51</u>
		59.081.451,76	42.392.634,51
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 444.448,00 (EUR 444.448,00) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 4.871.476,00 (EUR 5.315.924,00)	5.315.924,00		5.760.372,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 37.840.731,06 (EUR 0,00)	37.840.731,06		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 270.126.249,55 (EUR 221.890.522,61)	270.126.249,55		221.890.522,61
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.886.798,06 (EUR 1.045.374,40)	2.886.798,06		1.045.374,40
5. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 70.678,92 (EUR 5.902.814,27) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.735,68 (EUR 9.222,27) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 33.605.015,37 (EUR 179.745.345,48)	33.605.015,37		179.745.345,48
		349.774.718,04	408.441.614,49
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		418.060,53	2.749,99
		475.446.786,75	<u>509.886.647,71</u>

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.913.198.193,16	2.248.602.994,68
2. sonstige betriebliche Erträge		224.204,70	190.816,21
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.886.591.290,48		2.210.578.195,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.145.631,08</u>		<u>8.658.156,09</u>
		2.895.736.921,56	2.219.236.351,77
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.016.823,00		5.867.833,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.293.638,70		1.641.513,94
- davon für Altersversorgung EUR 136.159,24 (EUR 347.259,25)			
		7.310.461,70	7.509.347,78
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		393.132,09	393.845,23
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.988.556,03	4.647.592,57
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		637.673,37	786.325,27
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.908.152,74	936.507,99
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 40.894,52 (EUR 45.774,78)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 4.990,00 (EUR 4.000,00)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		202.119,00	768.602,50
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 202.119,00 (EUR 768.602,50)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		274.855,00	443.070,08
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 17.326,55 (EUR 12.250,00)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.665.786,34	5.426.767,57
12. Ergebnis nach Steuern		11.396.392,25	12.091.066,65
13. sonstige Steuern		14.861,55	14.861,55
14. Jahresüberschuss		11.381.530,70	12.076.205,10
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		10.621.452,23	749.301,50
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		10.621.452,23	749.301,50
17. Ausschüttung		5.415.228,00	1.454.752,87
18. Bilanzgewinn		5.966.302,70	10.621.452,23

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2023

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH (SüdWestStrom) wurde 1999 als ein Kooperationsunternehmen unabhängiger Stadtwerke in Deutschland gegründet. Die Gesellschaft hat das Ziel, für ihre Kunden kostengünstige Dienstleistungen in den unterschiedlichen Marktrollen der Energiewirtschaft zu erbringen und den wirtschaftlichen Erfolg einer gut strukturierten Beschaffung von Strom und Erdgas bei den Stadtwerken zu ermöglichen sowie wesentliche Risiken durch Kooperation und Bündelung zu vermeiden. Des Weiteren unterstützt SüdWestStrom kommunale Energieversorger bei der Abwicklung kaufmännischer Prozesse im Verteilnetzbetrieb, dem Energiedatenmanagement, der automatisierten Marktkommunikation, dem Aufbau einer Vertriebspartei von Strom oder Erdgas, dem intelligenten Messstellenbetrieb sowie beim Erzeugungs- und Lastmanagement. SüdWestStrom entwickelt fortlaufend auf Basis IT-gestützter Lösungen neue Dienstleistungen entsprechend der Markt- bzw. Kundenanforderungen.

Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der SüdWestStrom setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 wie nachfolgend dargestellt zusammen.

Gesellschafter mit prozentualen Anteil

(Stand 31. Dezember 2023)*

Stadtwerke Tübingen GmbH	6,68%
STADTWERK AM SEE GmbH & Co. KG	6,57%
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG	6,37%
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	6,04%
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	4,77%
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG	4,25%
Aschaffener Versorgungs-GmbH	4,21%
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	4,21%
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	4,08%
Stadtwerke Mühlacker GmbH	4,01%
Stadtwerke Konstanz GmbH	3,82%
SWF Stadtwerke Fellbach GmbH	3,16%
Stadtwerke Ettlingen GmbH	2,80%
Stadtwerke Heidenheim AG	2,55%
Stadtwerke Bretten GmbH	2,23%
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	1,78%
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG	1,78%
Stadtwerke Hockenheim	1,53%
Stadtwerke Heidenheim Wärmeservice GmbH	1,51%
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1,37%
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	1,37%
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1,27%
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH	1,21%
Stadtwerke Schorndorf GmbH	1,21%
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	1,15%
Stadtwerke Pfullendorf GmbH	1,15%
Stadtwerke Eberbach	1,02%
Stadtwerke Sigmaringen	1,02%
Stadtwerke Bühl GmbH	0,91%
Stadtwerke Wertheim GmbH	0,89%
Stadtwerke Engen GmbH	0,85%
Energieversorgung Trossingen GmbH	0,76%
Stadtwerke Finsterwalde GmbH	0,76%
Stadtwerke Mosbach GmbH	0,76%
Stadtwerke Neckarsulm	0,76%
eneREGIO GmbH	0,75%
Gemeindewerke Baiersbrunn	0,64%
Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg	0,64%
Stadtwerke Bad Saulgau	0,64%
Stadtwerke Mössingen	0,64%
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	0,61%
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	0,61%
Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG	0,51%
Stadtwerke Haslach i.K.	0,51%
Stadtwerke Mengen	0,51%
Stadtwerke Oberkirch GmbH	0,51%
Stadtwerke Stockach GmbH	0,51%
Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	0,49%
Stadtwerke Altensteig	0,38%
Stadtwerke Gengenbach -Versorgungsbetriebe-	0,38%
Stadtwerke Walldürn GmbH	0,38%
Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH	0,38%
Stadtwerke Horb am Neckar	0,26%
Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH	0,25%
Gemeinde Krauchenwies	0,25%
Gemeindewerke Hardt Eigenbetrieb	0,25%
Gebr. Heinzlmann Elektrizitätswerk GmbH & Co. KG	0,25%
Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG	0,22%
e.wa riss GmbH & Co. KG	0,16%
Stadtwerke Landsberg KU	0,15%
Gemeindewerke Hermaringen GmbH	0,13%
Überlandwerk Eppler GmbH	0,13%

* Nicht berücksichtigt sind 8 € Eigenanteil von SüdWestStrom.

30

Stadtwerke vertrauen SüdWestStrom ihre Netz-Bilanzierungsprozesse an.

Produkte und Dienstleistungen

Portfolio-Pool-Modell

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke bei der risikoaversen Beschaffung von Strom und Erdgas und ermöglicht den Zugang zu den Energiebörsen sowie den Over-the-Counter-Plattformen (OTC). Die angebotenen Marktzugänge bieten den Stadtwerken die Absicherung kontrahierter Kundenmengen ohne zwischengeschaltete Wertschöpfungsstufen. SüdWestStrom erhebt für seine Leistungen transparente Dienstleistungsentgelte und reicht die Absicherungspreise durch, ganz gleich ob es sich um Terminprodukte oder kurzfristige Börsenmengen handelt. Im Portfolio-Pool-Modell werden für Stadtwerke Transparenzmeldungen nach REMIT (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency) unentgeltlich erbracht und Fragestellungen in Bezug auf die Finanzmarktregulierung zentral gelöst: mit Synergien, einer hohen Effizienz und Skaleneffekten.

Das Portfolio-Pool-Modell ermöglicht kommunalen Energieversorgern den Ein- und Verkauf von Standard-Handelsprodukten zu Selbstkosten und in frei wählbaren Mengen. Als Referenzpreise werden die Börsenschlusskurse des Bestelltages festgelegt. SüdWestStrom kauft schrittweise am Großhandelsmarkt die in den Portfolio-Pools fehlenden Mengen in handelsüblichen Größen nach. Die Portfoliokunden profitieren von diesem diversifizierten Einkauf. Abweichungen zwischen dem Einkaufsaufwand und den Verkaufserlösen der Portfolio-Pools werden über das Poolergebnis an die Portfoliokunden weitergegeben. Dabei orientiert sich die Höhe der Ausschüttung an den jeweiligen Absatzmengen beziehungsweise den beschafften Mengen der Pool-Teilnehmer. Die Portfolio-Pools ermöglichen auch eine kontinuierliche Beschaffung von Standardprodukten über einen frei wählbaren Zeitraum. Portfoliokunden erhalten den Durchschnittspreis aller Handelstage des gewählten Beschaffungszeitraums. Die Portfolios der teilnehmenden Stadtwerke profitieren zudem von einem täglichen Handel an den

Spotmärkten, der Nutzung von Standardprodukten, sowie im Erdgas von langfristig angemieteten Speicherkapazitäten, und der flexiblen Nutzung von Bezugsverträgen. Die Vorteile dieser Leistungen wirken besonders gut in Verbindung mit sehr ausgereiften Prognoseystemen sowie langjährigem Know-how beziehungsweise einer Optimierung der Prognoseprozesse durch SüdWestStrom. Ergänzend zur Beschaffung der Standard-Pool-Produkte auf Basis der Börsenschlusskurse haben die Kunden die Möglichkeit, direkt mit SüdWestStrom zum untertägigen Preisniveau zu kontrahieren. Großhandelsfähige Sonderprodukte, die so nicht über die SüdWestStrom-Pools beschafft werden können, können direkt bilateral zwischen SüdWestStrom und dem Kunden kontrahiert werden.

Ein weiterer zentraler Baustein der SüdWestStrom-Dienstleistung ist die hohe Qualität in den Energielogistik-Prozessen (Bilanzkreismanagement). Über die von SüdWestStrom entwickelten internetbasierten Kundenportale und automatisierten Schnittstellen können Portfoliokunden ihre Absatz- und Prognosedaten im Bilanzkreismanagement in Echtzeit einsehen. Das Online-Portal SWS-Connect bietet den Kunden seit 2019 unter anderem eine Übersicht aktueller Marktpreisentwicklungen, die Möglichkeit zum Abschluss von Terminkontrakten, eine vollintegrierte Kalkulations- und Angebotstrecke sowie zahlreiche Reports zum eigenen Portfolio und zur Erzeugungsoptimierung. Ebenfalls stellt SüdWestStrom mit einer Datenweiche den Portfoliokunden ein Werkzeug zur Verfügung, welches die Datenübertragung bilanzkreisrelevanter Daten vom Portfoliokunden zu SüdWestStrom vollautomatisiert sicherstellt.

Vermarktung von Flexibilitäten

Die Optimierung von elektrischer Flexibilität an den Kurzfristmärkten ist im aktuellen Marktumfeld mit einer erhöhten Volatilität im Kurzfristhandel eine Notwendigkeit. So können die Wirtschaftlichkeit von Erzeugungsanlagen optimiert oder schaltbare Lasten nach Marktpulsen gesteuert werden. SüdWestStrom unterstützt seine Kunden bei dieser Herausforderung mit den Dienstleistungen des

Erzeugungs- und Lastmanagements. Die elektrischen Erzeuger und Verbraucher werden so gesteuert, dass die Bedarfsdeckung kostenoptimal realisiert werden kann. Im Regelfall geht es darum, einen Wärmebedarf unter Einbeziehung von Wärmespeichern und verschiedenen Erzeugern optimal zu decken. Neben einer Erhöhung der Stromerlöse wird auch eine Reduzierung der Ausgleichsenergie- menge und der damit einhergehenden Risiken erreicht.

Managed Services

Das Energiedatenmanagement und die kontinuierlich wachsenden regulatorischen Anforderungen verursachen für kleine und mittlere Stadtwerke einen hohen Arbeitsaufwand. Die von SüdWestStrom angebotenen Dienstleistungen entlasten die Stadtwerke bei der Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben. Eine ständige Weiterentwicklung der Prozesse ermöglicht es SüdWestStrom, eine hohe Datenqualität und Transparenz zu gewährleisten. Im Berichtszeitraum wurden die internetbasierten Kundenportale – inklusive eines direkten Datenzugriffs – für die Dienstleistungsteilnehmer weiterentwickelt. Auch in diesem Berichtsjahr standen umfangreiche vorbereitende Maßnahmen zur Einführung des intelligenten Messstellenbetriebs im Fokus der Abteilung Managed Services.

SüdWestStrom führte im Geschäftsjahr für 18 Netzbetreiber die komplette Abwicklung von Netzmandanten erfolgreich aus, inklusive der Netzentgeltabrechnung gegenüber Netznutzern. Davon haben 13 Netzbetreiber auch die Prozesse zur EEG- und KWKG-Abrechnung beauftragt. Die Abteilung führte im Turnus für über 8.000 Anlagen die Jahresabrechnung durch. Für 30 Stadtwerke werden die Strom- oder Gasbilanzierungsprozesse nach MaBiS oder GaBi-Gas abgebildet. Eine eigenständige Umsetzung dieser Prozesse durch die Stadtwerke selbst hätte beachtliche Investitionen in die jeweilige IT-Infrastruktur zur Folge gehabt. Begründet ist dieser potenzielle Aufwand in den fortlaufenden Anforderungen und Veränderungen der Bundesnetzagentur. Dazu gehören die Prozessidentität gemäß der Beschlüsse GPKE/GeLi Gas sowie

MaBiS/GaBi-Gas und die Anforderungen an die Netzbilanzierung und -abrechnung. SüdWestStrom übernimmt zentral und standardisiert für seine Kunden die Abrechnung sowie das Forderungsmanagement im Namen der Dienstleistungsnehmer. Ein weiterer wichtiger Dienstleistungsbestandteil ist die EEG- und KWKG-Abrechnung. Dieses Aufgabenfeld ist für einzelne Stadtwerke sehr arbeitsintensiv, da mehr als 6.500 Vergütungskategorien für Einzelanlagen existieren und fortlaufend gepflegt werden müssen. Das komplette Management der Tarife sowie der Zahlungsströme zwischen Übertragungsnetz-, Verteilnetz- und Anlagenbetreibern stellt den zentralen Teil dieser Dienstleistung dar.

Sonstige Dienstleistungen / Beratungskonzepte

Im Geschäftsjahr wurde die energiewirtschaftliche Beratung von zahlreichen Stadtwerken beauftragt, um entweder eine Beschaffungsstrategie oder eine Risiko-Richtlinie zu entwickeln beziehungsweise personelle Engpässe zu überbrücken.

Energiewirtschaftliche Beratung hilft Stadtwerken bei Personalengpässen

Auf Basis der langjährigen Erfahrung in der Entwicklung von Erzeugungsprojekten leistet SüdWestStrom das kaufmännische Windpark-Management für die beiden umgesetzten Windparks. Insgesamt 32 Gesellschafter, vornehmlich aus dem Stadtwerkebereich, mit einem geleisteten Investitionsvolumen von rund 20,8 Mio. EUR, nehmen diese Dienstleistung im Rahmen der Stadtwerke-Beteiligungsmodelle in Anspruch. Dabei ist hervorzuheben: SüdWestStrom setzt neben langjähriger Erfahrung und hoher Transparenz für die teilnehmenden Gesellschafter vor allem auf eine ganzheitliche Herangehensweise zur aktiven Wahrnehmung der Chancen zur Erlösoptimierung und Kostenminimierung – gerade in Zeiten sich stark verändernder Märkte.

200

Energieversorger gehören zum SüdWestStrom-Netzwerk.

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke mit praxisnahen Seminaren zu vielen energiewirtschaftlichen Themen. Seit Jahren etablierte Schulungen wurden auch 2023 durch aktuelle Angebote ergänzt, die Stadtwerke bei der Bewältigung der Energiekrise geholfen haben – vor allem in der ersten Jahreshälfte. Die Reihe von Netzwerktreffen zum intelligenten Messstellenbetrieb wurde 2023 fortgesetzt. Im vergangenen Jahr hat SüdWestStrom insgesamt 25 Online-Veranstaltungen ausgerichtet. 2023 hat SüdWestStrom zudem wieder einige Präsenzveranstaltungen organisiert.

SüdWestStrom unterstützt die Erdgasvertriebe der Stadtwerke beim nationalen Emissionshandel.

Seit 2021 unterstützt SüdWestStrom die Stadtwerke auch beim nationalen Emissionshandel. Durch die Übernahme zahlreicher Prozesse für Erdgasvertriebe können die Stadtwerke die Aufgaben auf Grundlage des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) erfüllen. Die Portfoliokunden können die für sie notwendigen Teilprozesse aus dem modularen Dienstleistungsangebot auswählen.

2. Ziele und Strategien

SüdWestStrom versteht sich als unabhängiger Dienstleister für kleine und mittlere Stadtwerke in Deutschland. In einem breiten Netzwerk von etwa 200 Energieversorgern – Gesellschaftern und Kunden – ist SüdWestStrom ein verlässlicher Partner auf Augenhöhe. Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern verfolgt das Ziel eines genossenschaftlich orientierten Zusammenschlusses von Stadtwerken für Stadtwerke. Die Digitalisierung von Handels- und Marktprozessen steht strategisch im Fokus der weiteren Ausrichtung der Gesellschaft und bei der Entwicklung neuer Dienstleistungen.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen in der Energiewirtschaft

Laut Deutschem Wetterdienst war das Jahr 2023 in Deutschland das wärmste seit Messbeginn 1881. Es dominierten eher feucht-warme Bedingungen, während die Vorjahre durch Hitzewellen mit hoher Trockenheit geprägt waren. Das Temperaturmittel im Jahr 2023 lag mit 10,6 Grad Celsius (°C) um 2,4 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (8,2 °C).¹

Der Erdgasverbrauch sank 2023 um 4,3 % gegenüber dem Vorjahr auf 813 Mrd. kWh. Der Rückgang resultierte aus den Folgen des Angriffskrieges auf die Ukraine, der gedämpften Konjunktur, Einsparmaßnahmen und dem weiterhin hohen Preisniveau.

Der Stromverbrauch lag 2023 um 4,2 % unter dem Wert des Vorjahres bei 517 Mrd. kWh.²

Die Stromerzeugung sank deutlich stärker als der Stromverbrauch um 10,7 %.³ Der Anteil an erneuerbaren Energien lag bei starken 55 % und damit 7,5 % über dem Vorjahreswert. Aufgrund der höheren Niederschlagsmengen profitierte besonders die Erzeugung durch Wasserkraft mit einem Plus von 16,5 % zum Vorjahr. Die Windenergie war mit einer Erzeugung von 136,5 Mrd. kWh der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix. Die Erzeugung von Strom aus Sonnenenergie lag auf dem Niveau des Vorjahres. Die geringere Sonnenscheindauer wurde durch den Leistungszubau kompensiert.⁴

Entwicklung der Energiepreise

Der ab der zweiten Dezemberwoche 2022 einsetzende Trend fallender Energiepreise prägte das komplette Berichtsjahr. Die Preise wesentlicher Terminprodukte im Strom und Gas haben sich

innerhalb des ersten Quartals nahezu halbiert. Im Dezember 2023 fielen schließlich die Preise für das Frontjahr im Strom auf signifikant unter 100 EUR/MWh und im Gas auf unter 40 EUR/MWh und lagen damit unterhalb des Preisniveaus vor dem Angriffskrieg auf die Ukraine.

Die Preise für Terminprodukte im Strom und Gas haben sich im ersten Quartal 2023 nahezu halbiert.

Die Preise für CO₂-Emissionsberechtigungen (EUA – European Union Allowance) bewegten sich im Berichtsjahr bei ca. 80 bis 90 EUR/t CO₂. Im Durchschnitt kosteten diese 84 EUR/t CO₂ (2022: 81 EUR/t CO₂).⁵

2. Geschäftsverlauf

Der Rohertrag liegt mit 17,5 Mio. EUR ca. 11,9 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Bereinigt um die einmaligen Zusatzerlöse aus 2022 ist der Rohertrag um 3,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Darin enthalten sind Zusatzerlöse in Höhe von 2,5 Mio. EUR aus Großhandelsumsätzen sowie Erlöse aus dem Eigenhandel der CO₂-Zertifikate. Die Dienstleistungserlöse in den Managed Services sind um 16,9 % gewachsen. Auch in den Commodities Strom und Erdgas konnten Erlössteigerungen von 15,2 % und 9,4 % erzielt werden. Der Wachstumstrend bei den Dienstleistungen in Zusammenhang mit SWS-Connect und Redispatch 2.0 setzte sich auch in diesem Jahr fort.

Die Umsatzerlöse verzeichneten gegenüber 2022 erneut einen Anstieg von 29,6 % auf 2.913 Mio. EUR. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Umsatzhöhe in 2023 erst einmal ihren Höhepunkt

erreicht hat und ab 2024 wieder sinkt. Hintergrund sind die deutlich gefallen Preise sowohl im Termin- als auch im Spotmarkt. Beim SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modell trägt die Stadtwerke-Kooperation selbst geringe Marktrisiken, da die Beschaffungspreise in der Regel eins zu eins an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Die Kunden wiederum profitieren durch die gemeinsame Einkaufsstrategie von stark reduzierten Marktrisiken.

Der positive Zinssaldo beträgt 10,3 Mio. EUR. Das Finanzergebnis liegt insbesondere aufgrund der gestiegenen Zinsen bei Tages- und Termingeldern mit 10,1 Mio. EUR insgesamt 9,6 Mio. EUR über dem Vorjahr.

3. Lage

SüdWestStrom hat mit einem Rohertrag von 17,5 Mio. EUR und einem Jahresüberschuss von 11,4 Mio. EUR erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Die Dienstleistungserlöse allein konnten ein Wachstum um 11,9 % erzielen. Die Gesamtkosten sind gegenüber 2022 um 7,0 % gesunken. Den höheren Kosten vor allem in den Bereichen Dienstleistungen/Fremdleistungen sowie Werbung/

¹ https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2023/20231229_deutschlandwetter_jahr2023_news.html (Stand 05. März 2024)

² BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2023 (18. Dezember 2023)

³ BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2023 (18. Dezember 2023)

⁴ <https://www.smard.de/page/home/topic-article/444/211756> Stand 02.01.2024 vom 05.03.2024

⁵ BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2023 (18. Dezember 2023)

Personalakquise standen niedrigere Kosten beim Personal und in der IT sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entgegen. Einzelne Kostenpositionen in 2022 hatten einen einmaligen Sondercharakter. Die aktuellen Zahlen belegen erneut die Widerstandsfähigkeit von SüdWestStrom vor dem Hintergrund sich stark ändernder Rahmenbedingungen und Marktpreise.

Für das aktuelle Jahr bleiben die Herausforderungen in Abhängigkeit von der Preisentwicklung bestehen (mehr Informationen dazu unter dem Prognosebericht). Gleichzeitig bietet die derzeitige Marktsituation Entwicklungspotenzial und Chancen für SüdWestStrom.

a) Ertragslage:

Die derzeitige Marktsituation bietet Entwicklungspotenzial und Chancen für SüdWestStrom.

Das Berichtsjahr 2023 war durch sinkende Preise sowohl im Erdgas- als auch im Strompool gekennzeichnet. Das hohe Preisniveau beider Commodities – insbesondere in den letzten beiden Jahren – ließ die Umsatzerlöse auf knapp drei Milliarden EUR anwachsen. Diese Entwicklung übertrug sich aufgrund des SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modells gänzlich auf den Materialaufwand.

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.913.198	100,0	2.248.603	100,0	664.595	29,6 %
Gesamtleistung	2.913.198	100,0	2.248.603	100,0	664.595	29,6 %
Materialaufwand	-2.895.737	-99,4	-2.219.236	-98,7	-676.501	30,5 %
Rohrertrag	17.461	0,6	29.367	1,3	-11.905	-40,5 %
übrige betriebliche Erträge	52	0,0	126	0,0	-74	-58,5 %
Personalaufwand	-7.310	-0,3	-7.509	-0,3	199	-2,6 %
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	-393	0,0	-394	0,0	1	-0,2 %
Sonstige Aufwendungen	-3.754	-0,1	-4.057	-0,2	303	-7,5 %
Betriebliche Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-11.458	-0,4	-11.960	-0,5	502	-4,2 %
Betriebsergebnis	6.056	0,2	17.533	0,8	-11.477	-65,5 %
Finanzergebnis	10.069	0,3	511	0,0	9.558	>100 %
Neutrales Ergebnis	-77	0,0	-541	0,0	464	-85,7 %
Ergebnis vor Steuern	16.047	0,6	17.503	0,8	-1.456	-8,3 %
Ertragssteuern	-4.666	-0,2	-5.427	-0,2	761	-14,0 %
Jahresüberschuss	11.382	0,4	12.076	0,5	-695	-5,8 %

Der Rohrertrag (17,5 Mio. EUR, Vorjahr: 29,4 Mio. EUR) ist, begründet durch einmalige Zusatzerlöse in 2022, um 40,5 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Dienstleistungserlöse stiegen vor allem aufgrund höherer Erlöse im Erdgas- und Strompool sowie in den Managed Services um 11,9 %. Außerhalb der Pools wurden Zusatzerlöse in Höhe von 2,5 Mio. EUR erwirtschaftet (Großhandels- und Eigenhandelsgeschäfte).

Die Personalkosten liegen insbesondere aufgrund höherer freiwilliger sozialer Leistungen in 2022 (Prämienzahlung und Altersvorsorgerückstellungen) unter dem Vorjahr.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen mit 393 TEUR ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 659 TEUR gesunken. Innerhalb der gestiegenen Aufwendungen bei den Dienstleistungen/Fremdleistungen und den Werbekosten spiegelt sich das höhere Engagement bei den Seminaren und Webinaren wider. Außerdem wurde deutlich mehr in das Personalmarketing investiert. Demgegenüber standen deutlich niedrigere Kosten in den Bereichen Rechtsberatung, Gebühren- und Transaktionskosten sowie sonstigen Aufwendungen, die in 2022 unter anderem aus den Zusatzerlösen oder der Portfoliobereinigung entstanden.

Das Finanzergebnis steigt gegenüber dem Vorjahr um 9,6 Mio. EUR. Die seit Jahresbeginn weiter steigenden Zinsen erhöhten den Zinsertrag gegenüber dem Vorjahr deutlich. Der Zinsaufwand des Vorjahres war vor allem durch Verwarentgelte geprägt. Diese fielen in 2023 gänzlich weg. Demgegenüber fallen in dieser Position nun Zinszahlungen für Sicherheiten ins Gewicht. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen 73,7 % unter dem Vorjahr.

Das geplante Jahresergebnis von 2,6 Mio. EUR wurde um 8,7 Mio. EUR übertroffen.

11,9%

höhere Dienstleistungserlöse aufgrund steigender Erlöse im Erdgas- und Strompool sowie in den Managed Services

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Eigenkapital sowie kurzfristiges Fremdkapital. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für das operative Geschäft wurden nicht in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr standen stets ausreichend Linien zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Es bestehen umfangreiche Aval-Verbindlichkeiten, die überwiegend zur Absicherung von Termingeschäften genutzt werden. Die Kosten für Avale werden von den begünstigten Portfolio-Pools getragen. Für die Finanzierung des Bürogebäudes wird ein Kreditvolumen von 5,3 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Das Finanzergebnis steigt gegenüber dem Vorjahr um 9,6 Mio. EUR. Die seit Jahresbeginn weiter steigenden Zinsen erhöhten den Zinsertrag gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Investitionen

Es wurden 149 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. 55 TEUR entfallen auf Software-Module in Verbindung mit der Marktkommunikation 2023 (MaKo 2023). Weitere 90 TEUR sind vor allem durch Anpassungen an neue Markterfordernisse, die Erweiterung bestehender Prozesse oder durch die Programmierung neuer Lösungen begründet. Außerdem wurden 27 TEUR in IT-Hardware investiert. Im Berichtsjahr wurden Wertpapiere zu einem Nominalwert von 25,8 Mio. EUR fällig. Unter anderem aufgrund der verhältnismäßig hohen Renditen von Tages- und Festgeldern wurde die frei werdende Liquidität auslaufender Papiere nicht wieder in neue Anleihen angelegt.

66 Mio. Euro

Auf diesen Wert stieg 2023 das Eigenkapital von SüdWestStrom.

Liquidität

Die Liquidität ist gegenüber dem Vorjahr um 33,9 % angestiegen (216,1 Mio. EUR, Vorjahr: 161,5 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Variation Margin wurden fast vollständig auf knapp 1,0 Mio. EUR abgebaut (Vorjahr 135,4 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten von Großhandelspartnern im Kontext der EFET-Vereinbarungen wurden bereits 2022 vollständig beglichen. Zum 31.12.2023 wurden den Großhandelspartnern Sicherheiten in Form von Avalen gestellt. Damit bauten sich die Forderungen aus Sicherheitsleistungen zum 31.12.2023 vollständig ab (Vorjahr: 51,8 Mio. EUR).

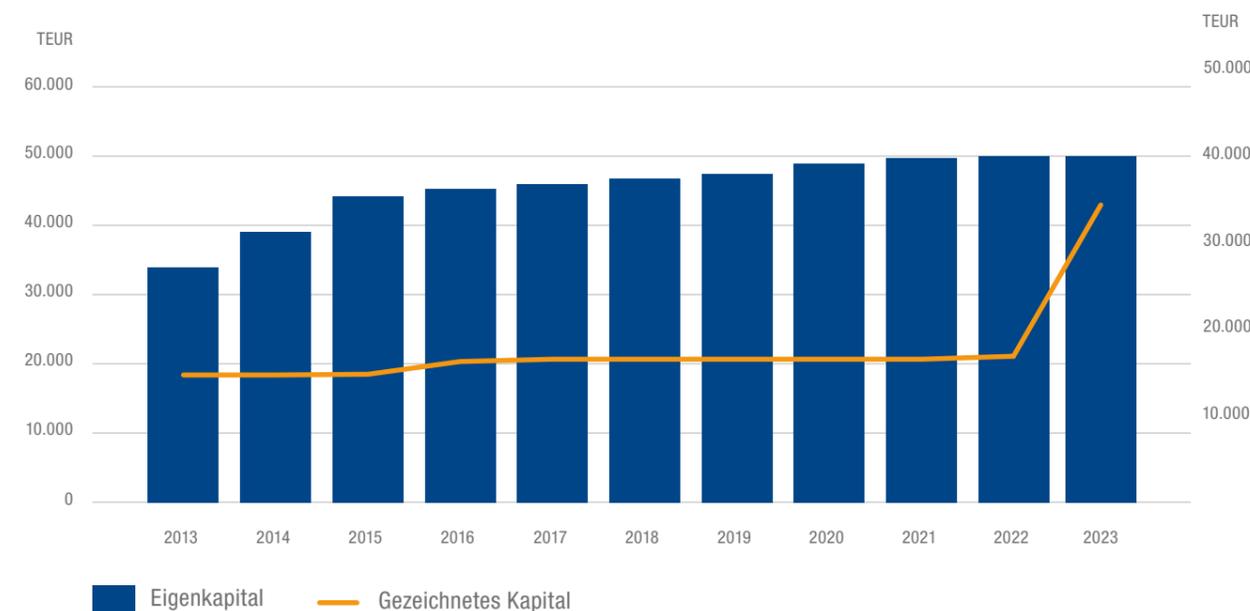
c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme von SüdWestStrom zum 31. Dezember 2023 betrug 475,4 Mio. EUR und reduzierte sich damit um 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das Anlagevermögen reduzierte sich um 23,8 % auf 83,4 Mio. EUR hauptsächlich begründet durch die auslaufenden Anleihen des Wertpapieranlageportfolios. Die Festgelder mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr wurden zu einem Großteil verlängert. Der Bestand betrug zum 31.12.2023 94,6 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 9,7 % auf 68,9 Mio. EUR.

Auf der Passivseite ist die niedrigere Bilanzsumme hauptsächlich durch den Abbau der Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Variation Margin (Börsenclearing) von 135,4 Mio. € auf knapp 1,0 Mio. € begründet. Demgegenüber erhöhten sich die Rückstellungen für Energielieferungen (mehrere noch nicht abgerechnete Strom- und Erdgaspools) um 17,2 Mio. EUR auf 52,2 Mio. EUR. Außerdem erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 48,2 Mio. EUR auf 270,1 Mio. EUR. Seit

Entwicklung Eigenkapital:



Bilanz:

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	83.358	17,5 %	109.454	21,5 %
Umlaufvermögen	389.070	81,8 %	399.321	78,3 %
Rechnungsabgrenzungsposten	3.019	0,6 %	1.111	0,2 %
Summe AKTIVA	475.447	100,0 %	509.887	100,0 %
PASSIVA				
Eigenkapital	66.173	13,9 %	59.050	11,6 %
Fremdkapital	408.856	86,0 %	450.834	88,4 %
Rechnungsabgrenzungsposten	418	0,1 %	3	0,0 %
Summe PASSIVA	475.447	100,0 %	509.887	100,0 %

Januar 2023 werden in Abhängigkeit von den Preiskonstellationen in Zusammenhang mit den Terminportfolios der Stadtwerke entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen Vorauszahlungen einzelner Stadtwerke geleistet. Der für die Bilanz zum 31.12.2023 noch zu verbuchende Wert getätigter Vorauszahlungen belief sich auf 37,8 Mio. EUR.

Das Eigenkapital von SüdWestStrom erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 66,2 Mio. EUR. Hintergrund für die Veränderung ist zum einen die Gewinnthesaurierung in Höhe von 6,0 Mio. EUR. Außerdem sind drei neue Gesellschafter dem Stadtwerkeverbund SüdWestStrom beigetreten: die Stadtwerke Heidenheim Wärmeservice GmbH, die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG und die e.wa riss GmbH & Co. KG. In 2023 wurde zudem das Stammkapital um 16,9 Mio. EUR aus der Gewinnrücklage erhöht.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

SüdWestStrom weist als Handelsunternehmen traditionell eine geringe Umsatzrentabilität aus (0,4 %: Jahresüberschuss / Umsatzerlöse). Die geringe Quote ist vor allem ein Resultat des Portfolio-Pool-Modells, in welchem die erzielten Strom- und Erdgaspreise ohne Marge an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Zudem führten die hohen Preise der in 2023 in Erfüllung gegangenen Terminprodukte sowohl im Strom- als auch Gasgeschäft wieder zu einem Rekordumsatz von knapp drei Milliarden EUR. Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) des Unternehmens liegt bei 17,2 %. Der Jahresüberschuss in Höhe von 11,4 Mio. EUR liegt bedingt durch einmalige Zusatzerlöse in 2022 5,8 % unter dem Vorjahr (2022: 12,1 Mio. EUR).

16,2 Mio. EUR

Mit diesem Rohertrag rechnet SüdWestStrom im laufenden Geschäftsjahr.

Das Arbeitszeitmodell bei SüdWestStrom ermöglicht jedem Arbeitnehmenden eine hohe Flexibilität und eine Abstimmung der Arbeitszeiten auf persönliche Bedürfnisse. Dabei stehen jedem Mitarbeitenden mehrere befristete und unbefristete Teilzeitmodelle zur Verfügung, um Beruf und Privatleben bzw. Familie optimal aufeinander abzustimmen. Die flexible Arbeitsplatzgestaltung ermöglicht es allen Arbeitnehmenden, die Aufgaben sowohl vor Ort als auch im Homeoffice adäquat zu erledigen. Zur Förderung der Gesundheit werden jährlich Ergonomie-Beratungen am Arbeitsplatz, Gesundheitswochen, Sehtests sowie gratis Obst/Nüsse und Sportkurse angeboten. Bei Bedarf bezuschusst SüdWestStrom das Jahresticket im öffentlichen Personennahverkehr oder unterstützt beim Leasing von Dienstfahrrädern, welche auch privat genutzt werden können. Abgerundet werden die Leistungen für Arbeitnehmende durch ein entsprechendes Angebot zur betrieblichen Altersvorsorge.

Die IT-Landschaft von SüdWestStrom sichert in diesem Zusammenhang einen reibungslosen Ablauf sämtlicher Geschäftsprozesse.

III. PROGNOSEBERICHT

Die Nachfrage nach Dienstleistungen von SüdWestStrom in den Bereichen Energiebeschaffung und Prozesslösungen für Stadt- und Gemeindewerke ist weiterhin hoch.

Der ganzheitliche Beratungsansatz von SüdWestStrom wird weiter an Bedeutung gewinnen.

Die Leistungen von SüdWestStrom müssen kontinuierlich an die Marktanforderungen angepasst und durch intensiven und effizienten IT-Einsatz für die Stadtwerke kostengünstig und flexibel eingesetzt werden. Gleichmaßen wird der ganzheitliche Beratungs-

ansatz von SüdWestStrom weiter an Bedeutung gewinnen. Dabei steht das Zusammenspiel von Energiebeschaffung und Energieverkauf, Datenmanagement, IT-Sicherheit sowie Kundenlösungen im Themenkomplex der Smart-Meter-Technologie im Fokus. Hier kann SüdWestStrom den Kunden durch das vorhandene Know-how sowie die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern Mehrwerte bieten und zusätzliche Erlöse generieren.

2024 wird die IT-Infrastruktur weiter verbessert und ausgebaut.

In die Zukunft gerichtete Aussagen basieren auf verschiedenen Annahmen und heutigen Rahmenbedingungen, welche stets mit Unsicherheiten und Prognoserisiken behaftet sind. Einige Parameter, die außerhalb des Einflussbereiches von SüdWestStrom liegen, können zu positiven wie auch zu negativen Prognoseabweichungen führen. Entsprechend des Wirtschaftsplans erwartet SüdWestStrom für 2024 einen Rohertrag in Höhe von 16,2 Mio. EUR. Diese Prognose basiert auf Annahmen zur Kundenentwicklung und berücksichtigt außerdem neue Dienstleistungen.

Die Personalkosten werden gegenüber 2023 vor allem aufgrund der Tarifanpassungen ab März 2024 um 830 TEUR höher erwartet. Da die Sonderzahlung im Rahmen des Inflationsausgleiches bereits im Jahresabschluss 2022 berücksichtigt wurde, erfolgte im Jahr 2023 keine Tarifsteigerung. Zusätzlich werden die IT-Infrastruktur weiter verbessert und ausgebaut sowie Investitionen in die IT-Sicherheit getätigt. Auch die Aufwendungen für die Versicherungen werden in 2024 ansteigen.

SüdWestStrom muss vor dem Hintergrund der internationalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen weiterhin mit einem hohen Grad an Unsicherheit im Energiemarkt insbesondere bzgl. der Preisentwicklung rechnen.

IV. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das bei SüdWestStrom implementierte Risiko- und Chancen-Management-System dient dazu, Gefährdungspotenziale für die unternehmerische Tätigkeit zu identifizieren und zu verringern. Zudem gewährleistet das System eine strukturierte Erfassung von Chancen und unterstützt damit eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Das auf allen Unternehmensebenen gelebte Risikomanagement-System soll die Informationsbasis für unternehmerische Entscheidungen vergrößern und dadurch die Qualität der daraus resultierenden operativen und strategischen Planung weiter optimieren. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen von SüdWestStrom aufgezeigt.

1. Risikobericht

Preisrisiken für offene Positionen

Über die Portfolio-Pools von SüdWestStrom beschaffen überwiegend kommunale Energieversorger Strom und Erdgas zur Eindeckung und Absicherung des Endkundenabsatzes. Daher hält SüdWestStrom nur geringe offene Positionen und minimiert im Terminhandel Preis- und Mengenrisiken, die sich aufgrund der unterschiedlichen Granularität von Kundenbeschaffungen und Hedging über OTC-Geschäfte sowie Börsen ergeben. Bei ölpreisindizierten Erdgas-Beschaffungen der Kunden, die inzwischen nur noch eine sehr untergeordnete Rolle spielen, sichert SüdWestStrom in gleicher Weise die resultierenden Preis- und Währungsrisiken über geeignete OTC- und Börsengeschäfte ab. Das Vorgehen sowie die Prozessvorgaben sind über das „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ definiert. Die Energiemengendifferenz, welche zwischen Terminbeschaffung und prognostiziertem Endkundenabsatz entsteht, wird an der EPEX, der EEX Spot und über OTC-Geschäfte geschlossen und mit den dortigen Referenzpreisen an die Kunden weitergegeben. Auch im Spotmarkt-Bereich entstehen so für SüdWestStrom keine größeren Preis- oder Mengenrisiken. Sofern sich der Markt wesentlich ändert, zum Beispiel in Form einer erhöhten Volatilität, größeren

Geld-Brief-Spannen beziehungsweise sinkender Liquidität, werden die Poolaufschläge entsprechend erhöht. Aufgrund der gesunkenen Großhandelspreise im Berichtsjahr 2023 konnten nach temporär hohen Aufschlägen Ende 2022 diese wieder gesenkt werden. Wie schon in 2022 begonnen, wurden auch im Berichtsjahr die Produkte in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Marktkennzahlen individuell betrachtet und bewertet. Die Prognoserisiken in der Belieferungsphase werden von Seiten der Portfolio-Pool-Teilnehmer durch den Erdgas-Portfolio-Pool vollständig abgegolten und im Strom-Portfolio-Pool an die Teilnehmer direkt weiterverrechnet.

Zertifikate, wie Herkunftsnachweise, Emissionszertifikate nach BEHG oder European Union Allowances, werden direkt und back-to-back auf gleicher Preisbasis abgeschlossen, sodass keine nennenswerten Preis- oder Mengenrisiken resultieren.

Über die Portfolio-Pools beschaffen überwiegend kommunale Energieversorger Strom und Erdgas für den Endkundenabsatz.

Lieferantenrisiken

Ein weiteres Risiko stellen erhöhte Kosten für die Wiedereindeckung im Fall einer Insolvenz von Handelspartnern dar. Die OTC-Beschaffungen von SüdWestStrom verteilen sich auf über zehn Handelspartner. Diese sind meist börsennotierte Unternehmen oder größere Energieversorger mit überdurchschnittlich guter Bonität. Aufgrund des Preisverfalls in 2023 ist dieses Wiedereindeckungsrisiko, das durch den Preisanstieg in 2022 entstand, im Laufe des Berichtsjahres nahezu vollständig abgeschmolzen. Generell werden die Lieferantenrisiken durch ein umfassendes Lieferantenvertrags-Management (beispielsweise Credit Support Annexe, Einfordern von Bankavalen) weitgehend vermieden beziehungsweise verringert.

Kundenrisiken

Die Kunden von SüdWestStrom sind überwiegend Energieversorger, welche mehrheitlich in kommunalem Besitz sind. Das Risiko eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz von Stadt- und Gemeindewerken ist relativ gering. Energieversorger ohne ausreichenden kommunalen Hintergrund werden im „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ gesondert betrachtet. Für diese Unternehmen wird ein umfassendes Sicherheiten-Management durchgeführt. Zur Absicherung von Marktpreis-, Vorerfüllungs- und Bilanzkreisrisiken werden von diesen Kunden adäquate Sicherheiten bei SüdWestStrom hinterlegt. Des Weiteren besteht für SüdWestStrom ein Risiko als Bilanzkreisverantwortlicher, sobald ein Portfoliokunde als Energielieferant an Endkunden ausfällt. Es wurden Maßnahmen getroffen, um das Risiko bei einem Adressausfall weiter zu minimieren: insbesondere Haftungsfreistellungen beziehungsweise die Etablierung individueller Rechnungsbilanzkreise. Durch die Einführung von Umlagen, die vom Bilanzkreisverantwortlichen abzuführen sind, hat sich das Risiko teilweise erhöht. Hierunter zählt zum Beispiel die Gasspeicherumlage.

Im Rahmen des Preisverfalls im Berichtsjahr sind die kunden-seitigen Ausfallrisiken gewachsen. Insbesondere Terminkontrakte, die noch auf höherem Preisniveau abgeschlossen wurden, hätten im Falle eines Adressausfalls des Kunden Risiken bedeutet. Das Sicherheiten-Management wurde entsprechend engmaschig geführt und je nach Erfordernis weitere Sicherheiten gefordert, um diesen Risiken effektiv zu begegnen.

Die Kunden von SüdWestStrom sind überwiegend kommunale Energieversorger. Das Risiko eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz dieser Kunden ist relativ gering.

Versicherungen

SüdWestStrom verfügt neben einer Betriebshaftpflicht- und Vertrauensschadenversicherung über eine Strafrechtsschutzversicherung, eine Forderungsausfallversicherung sowie eine Anfechtungsversicherung. Zur Absicherung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats besteht eine D&O-Versicherung. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und der Gefahr durch Cyber-Angriffe hat SüdWestStrom seit 2018 eine Cyber-Versicherung. Seit 2022 gibt es zusätzlich eine Eigenschadenversicherung.

Ausfallrisiken (Mitarbeiter)

Der Einsatz und die Auswahl von qualifizierten Mitarbeitenden sind Schlüsselfunktionen bei SüdWestStrom. Die Qualifikation der Arbeitnehmenden in systemkritischen Bereichen des Unternehmens ist mehrfach vorhanden. Vertretungs- und Notfallpläne für diese Bereiche liegen vor und sichern nahezu jeglichen Personalengpass durch eine adäquate Lösung ab. Die getroffenen Maßnahmen ermöglichen es SüdWestStrom, alle kritischen energiewirtschaftlichen Tätigkeiten jederzeit sicherzustellen.

IT-Risiken

SüdWestStrom hält für alle erfolgskritischen Bereiche redundante IT-Systeme vor. Einem durch Systemausfall oder ähnlichen Gründen verursachten Datenverlust wird durch eine tägliche Datensicherung vorgebeugt. SüdWestStrom beauftragt externe Dienstleister, um eine kontinuierliche Optimierung von Maßnahmen zur Abwehr von Cyber-Kriminalität zu gewährleisten. Penetrationstests kritischer IT-Infrastrukturkomponenten, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden über ein Awareness-Portal und die Arbeit in diversen Arbeitskreisen ermöglicht es SüdWestStrom, die IT-Sicherheit permanent zu verbessern und der Veränderung einer möglichen Gefahrenlage anzupassen. Für das kommende Jahr ist die Zertifizierung nach der ISO/IEC 27001 geplant. Für Maßnahmen zur IT-Sicherheit ist im Wirtschaftsplan ein entsprechendes Budget berücksichtigt.

2024

wird das geplante Finanzergebnis von 4,2 Mio. EUR erreicht und voraussichtlich überschritten.

2. Chancenbericht

Die Entwicklungsleistungen von SüdWestStrom konzentrieren sich auf Zukunftsthemen der Energiewirtschaft im Rahmen der Energiewende.

Die Dienstleistungskomponenten in Zusammenhang mit SWS-Connect, der SüdWest Metering GmbH, Redispatch 2.0 und dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) werden weiter zum Erlöswachstum beitragen.

Entwicklungsleistungen konzentrieren sich auf Zukunftsthemen der Energiewirtschaft

Die in 2023 weiterhin hohe Inflation im Euroraum ließ weitere Zinsschritte durch die EZB folgen. Die Zinsen lagen im Berichtsjahr auf einem für SüdWestStrom erfreulich hohen Niveau. Zum 31.12.2023 konnten Tagesgelder bis zu einem Zinssatz von 3,9 % verzinst werden. Im ersten Quartal 2024 lagen die Zinsen auf einem vergleichbaren Level. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass das für 2024 geplante Finanzergebnis in Höhe von 4,2 Mio. EUR erreicht und voraussichtlich überschritten wird.

3. Gesamtaussage

SüdWestStrom befindet sich in einem durch Wettbewerb geprägten Markt, der zudem stark durch die Preisentwicklungen auf den Energiemärkten beeinflusst wird. Im Geschäftsjahr hat SüdWestStrom erneut eine beeindruckende Widerstandsfähigkeit in einem herausfordernden Umfeld bewiesen. Angesichts der weiter verbesserten Vermögenslage und des etablierten systematischen Risiko- und Chancenmanagements ist SüdWestStrom für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen ebenfalls gut aufgestellt. Bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft derzeit nicht erkennbar.

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Zur Senkung des Liquiditätsrisikos wird für jedes nennenswerte Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick auf zu erwartende Geldaus- und -einzüge vermittelt. Basierend darauf werden die verschiedenen zur Verfügung stehenden Finanzinstrumente abteilungsübergreifend koordiniert sowie entsprechend risikoavers gesteuert. Zu diesen Instrumenten gehören Energiehandelsderivate, Bankguthaben, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Variation-Margin-Zahlungsflüssen sowie Wertpapieranlagen. Unter anderem begegnet SüdWestStrom den Liquiditätsrisiken durch ein entsprechend liquiditätserhöhendes Abrechnungsmanagement. Gegenüber Handelspartnern tritt SüdWestStrom im Grundsatz als Käufer von Energie auf, gegenüber den Portfoliokunden als Verkäufer. Durch das zeitliche Vorziehen kundenseitiger Abrechnungen – in der Regel einen Monat bevor die Rechnungen der Lieferanten fällig werden – entsteht ein signifikanter Liquiditätspuffer. Die breite Lieferantenstruktur ermöglicht es SüdWestStrom, über die Auswahl des Kontrahenten die Liquiditätsrisiken weiter zu mindern. Somit können bei Bedarf Liquiditätsbelastungen durch den Börsenhandel über das direkte Clearing vermieden werden. Darüber hinaus verfügte SüdWestStrom zum Bilanzstichtag bei insgesamt sechs Banken und acht Versicherungen über Kreditrahmenverträge im Gesamtvolumen von 695 Mio. EUR, die ein effektives und dynamisches Liquiditätsmanagement ermöglichen.

Zur Senkung des Liquiditätsrisikos wird für jedes nennenswerte Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt.

Über die Liquiditätsplanung erfolgt ein strenges Monitoring der Liquiditätsrisiken. In den Portfolio-Pool-Verträgen hat SüdWestStrom weitere effektive Steuerungsmaßnahmen für Extremszenarien verankert, beispielsweise Kältephasen oder sehr starke Marktpreisverwerfungen. Die operativen Abteilungen initiieren diese Maßnahmen, sobald ein Engpass auftritt. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VI. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Tübingen, 05. April 2024



Daniel Klaus Henne
Geschäftsführer

Herausgeber

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen
Fon +49 7071 157-231
Fax +49 7071 157-488
redaktion@suedweststrom.de
www.suedweststrom.de

Redaktion

Alexander Raithel, Steffi Schild,
Dr. Petra Wolff, Sebastian König

Redaktionsschluss

25. Juli 2024

Gestaltung

Asenkerschbaumer Visuelle Kommunikation, Berlin

Fotos und Abbildungen

Seite 6, Dr. Friedrich Weng: SWR Media Services
Seite 6, Dr. Achim Kötzle: Ulrich Metz
Seite 7: Pressephotographie Klaus Franke
Seite 9, SWS-Gebäude: Brígida González
Alle weiteren Fotos: SüdWestStrom